

züge und Potenzen der sozialistischen Ordnung wesentlich umfassender zu nutzen. Diese Etappe ist vor allem dadurch gekennzeichnet, daß die Sowjetunion erfolgreich die materiell - technische Basis des Kommunismus aufbaut und andere sozialistische Länder, in denen die sozialistischen Produktionsverhältnisse gesiegt haben, zur Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft übergegangen sind. Sie ist verbunden mit der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution, mit der Einführung neuer Planung- und Leitungssysteme und mit der allseitigen Vertiefung der sozialistischen Demokratie.

Gleichzeitig stehen die sozialistischen Staaten vor der Aufgabe, die konterrevolutionären, aggressiven Pläne des Imperialismus zu durchkreuzen, der seine Anstrengungen verstärkt, um aus seiner historischen Defensivstellung wieder in die Offensive zu gelangen. Es gilt, den Imperialismus „durch vereinten Kampf zur friedlichen Koexistenz zu zwingen.“³⁾

In den Reden des Genossen Breshnew und der Vertreter der Bruderpartei anderer sozialistischer Länder wurde nachgewiesen, daß das charakteristische Merkmal der Entwicklung der sozialistischen Länder ein gesunder Prozeß der Konsolidierung ist, der vor allem in der allseitigen Vertiefung der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten des RGW und des Warschauer Vertrages, in ihrer weiteren ökonomischen, militärischen und politischen Festigung zum Ausdruck kommt.*)

Von besonderer Bedeutung ist das kontinuierliche Wachstum der ökonomischen Macht der meisten sozialistischen Län-

der. Dieses Wachstum ist nicht nur für die Stärkung ihrer Verteidigungskraft und die weitere Erhöhung des Lebensstandards der Werktätigen entscheidend, es erweitert auch die Möglichkeiten, die revolutionären Kräfte in der ganzen Welt umfassend zu unterstützen.

Die These Lenins, daß die sozialistischen Staaten ihren Einfluß auf den weltweiten revolutionären Prozeß vor allem durch ihre wirtschaftliche Macht ausüben⁵⁾, hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Sie gewinnt vielmehr noch größere Bedeutung angesichts der Tatsache, daß sich der ökonomische Wettbewerb zwischen den beiden Gesellschaftssystemen verschärft und der Imperialismus versucht, seine noch beträchtlichen ökonomischen Potenzen und die Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Revolution zielgerichtet in den Dienst seiner Aggressionspolitik zu stellen.

Die großen Anstrengungen und die eindrucksvollen Erfolge besonders der Sowjetunion, aber auch anderer sozialistischer Staaten auf dem Gebiet der wissenschaftlich-technischen Revolution, bei der Erreichung der höchsten Effektivität der Volkswirtschaft sind unter diesen Bedingungen von außerordentlicher Bedeutung.

Die internationale Beratung wertet die Erfolge der sozialistischen Länder als erneute Bestätigung der Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung und als wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Steigerung des internationalen Einflusses des Sozialismus. Sie verleihen den sozialistischen Ideen eine noch größere Anziehungskraft. Ihre breiteste Propagierung ist eine Grundaufgabe aller kom-

munistischen und Arbeiterparteien, ein notwendiger Bestandteil der Offensive des Marxismus-Leninismus.

Es gibt aber Tendenzen, sich von dem real existierenden Sozialismus in bestimmtem Maße zu distanzieren oder gar einen Widerspruch zwischen der allseitigen Stärkung der sozialistischen Staaten und dem Kampf der Werktätigen in den Ländern zu konstruieren, in denen noch der Kampf für die Beseitigung der Herrschaft der Monopolbourgeoisie geführt wird. Ein derartiges Verhalten untergräbt — wie von mehreren Diskussionsrednern betont wurde — das Vertrauen der Massen zur Arbeiterklasse und zum Sozialismus und schadet nicht nur der revolutionären Bewegung insgesamt, sondern vor allem auch den Interessen der Arbeiterklasse des betreffenden Landes.

Der Generalsekretär der Portugiesischen Kommunistischen Partei, Genosse Cunhal, erklärte in diesem Zusammenhang auf der Internationalen Beratung: „Man muß immer einen teuren Preis zahlen, wenn man um eines Augenblickserfolges willen seine konsequenten prinzipiellen Positionen opfert.“ . . . * „Die Erfolge jeder kommunistischen Partei, die unter kapitalistischen Bedingungen kämpft, sind nicht von dem Bestehen, den Erfolgen und der Unterstützung der sozialistischen Länder sowie von den internationalen Folgen ihrer Siege zu trennen.“⁶⁾ Auf der Moskauer Beratung wurde hervorgehoben, daß das weitere schnelle Vorschreiten aller sozialistischen Länder und die Verstärkung ihres internationalen Einflusses zunehmend durch die planmäßige Vertiefung ihrer